



(V)ORWÄRTS IN EINE EXZELLENTE ZUKUNFT

2035+ GEMEINSAM ZUKUNFT SCHAFFEN:
HIGH-TECH, LEBENSQUALITÄT & NACHHALTIGER WOHLSTAND

EXECUTIVE SUMMARY



Vorarlberg steht an einem historischen Wendepunkt. Künstliche Intelligenz, Robotik, Digitalisierung und Dekarbonisierung verändern, wie wir wirtschaften, forschen, lernen und leben. Große Wirtschaftsräume investieren Milliarden in Technologien, die Wohlstand und Macht neu verteilen. Europa steht vor der Herausforderung, Schritt zu halten – und gleichzeitig seine Werte von Nachhaltigkeit, Verantwortung und gesellschaftlichem Zusammenhalt zu bewahren.

In dieser dynamischen Zeit besitzt Vorarlberg eine einzigartige Chance: Wir verfügen über Ressourcen, die in Zukunft unbezahltbar sein werden – Vertrauen, Zusammenhalt, Innovationsgeist, unternehmerische Kultur und Lebensqualität. Vorarlberg zeichnet sich durch unglaubliche Naturvielfalt aus, durch einen gesunden Lebensraum und hohe Sicherheit für Jung und Alt. Diese Stärken wollen wir gezielt nutzen, um Vorarlberg als europäisches Modell für High-Tech, Verantwortung und Lebensqualität zu positionieren.

IMPRESSIONUM

Industriellenvereinigung Vorarlberg | Für den Inhalt verantwortlich: IV-Vorarlberg | Design: Sylvia Dhargyal, create N.O.W. GmbH | Fotocredits: Alexander Berzler, visionworks GmbH, Adobe | Bregenz, Dezember 2025

WARUM JETZT HANDELN?

Die Welt erlebt eine Zeitenwende: Technologien beschleunigen Wandel in nie dagewesem Tempo, Märkte reagieren in Echtzeit und Innovation wird zum Überlebensfaktor. Gleichzeitig erhöhen geopolitische Spannungen, Energiepreise, Regulierungen und Fachkräftemangel den Druck auf unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Vorarlberg ist bereit: Die Region hat Wandel immer als Chance genutzt – vom agrarisch geprägten Land über Textil und Maschinenbau bis zur exportstarken High-Tech-Industrie. Jetzt bietet sich erneut die historische Möglichkeit, Vorarlberg als global sichtbares High-Tech- und Innovationszentrum zu positionieren – mit Mut, Kooperation und einer gemeinsamen Strategie von Politik, Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft.

UNSERE VISION 2035+



INNOVATION

LEBENSQUALITÄT

HIGH-TECH

Vorarlberg 2035+ ist eine Region, die **technologische Vision, wirtschaftliche Stärke, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Verantwortung** in Einklang bringt. Sichtbar wird dies nicht durch Größe, sondern durch **Qualität, Innovation und Lebensqualität**. High-Tech dient den Menschen, Innovation sichert Wohlstand und Lebensqualität bleibt strategische Leitidee.

(V)ORWÄRTS ZUR NEXT LEVEL EXZELLENZ

Die „(V)orwärts zur Next Level Exzellenz“-Strategie bündelt vier zentrale Stoßrichtungen:

PIONEERING TECHNOLOGY & INNOVATION

Vorarlberg stärkt Forschung, Technologie und Unternehmertum, um führender europäischer High-Tech-Standort zu werden.

EMPOWERING PEOPLE & FUTURE SKILLS

Menschen aller Generationen entwickeln Zukunftskompetenzen – Bildung, digitale Fertigkeiten, KI-Kompetenz, Kreativität, lebenslanges Lernen sowie moderne Arbeitsmarktprogramme, berufliche Bildung, Weiterbildung und Lehre bilden zentrale Standortressourcen.

GLOBAL CONNECTIVITY & COLLABORATION

Vorarlberg verbindet regionale Verwurzelung mit internationaler Vernetzung. Kooperationen, Talentmobilität, Bildungspartnerschaften und Standortmarketing sichern globale Sichtbarkeit und stabile Wertschöpfungsnetzwerke.



SUSTAINABLE PROSPERITY & QUALITY OF LIFE

Wirtschaftliche Stärke, gesellschaftliche Verantwortung und hohe Lebensqualität werden als Einheit verstanden. Energieeffizienz, Green Tech, moderne Infrastruktur, Mobilität, Kultur, Bildung und Gesundheit bilden die Basis eines starken, nachhaltigen Gemeinwesens.

RÜCKBLICK & AUSGANGSLAGE

Vorarlberg hat sich in seiner Geschichte immer wieder neu erfunden. Kaum eine Region im Alpenraum hat Wandel und Transformation so konsequent als Chance genutzt. Von der agrarischen Prägung über Textil, Maschinenbau und Elektrotechnik bis zur exportstarken (High-Tech-)Industrie hat Vorarlberg stets Mut bewiesen, alte Wege zu verlassen und neue Pfade zu beschreiten.

Diese Fähigkeit, Tradition und Innovation zu verbinden, ist Teil unserer DNA – und heute wichtiger denn je. Die Rahmenbedingungen verändern sich rasant: Technologische Umbrüche, geopolitische Spannungen, gesellschaftlicher Wandel und globale Wettbewerbsdynamiken erfordern entschlossenes Handeln. Eine Industriestrategie für Vorarlberg muss sich deshalb selbst kontinuierlich erneuern.



10 JAHRE INDUSTRIESTRATEGIE – VON DER VISION ZUR HALTUNG

Exakt zehn Jahre nach der Veröffentlichung ihrer ersten Industriestrategie „Vom Mittelmaß zur Exzellenz“ zieht die Industriellenvereinigung Vorarlberg erneut Bilanz. Ziel ist nicht ein Neuanfang, sondern die konsequente Weiterentwicklung einer Erfolgsgeschichte mit einer neuen Strategie, die sich gleichermaßen an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft richtet. Denn nur gemeinsam können wir den Schritt in Richtung 2035+ erfolgreich gestalten.

Die Strategie von 2016 war ein gemeinsames Zukunftsprojekt von Wirtschaft, Politik, Bildung und Gesellschaft. Sie legte den Grundstein für ein neues Selbstverständnis: Exzellenz ist keine Zielvorgabe, sondern eine Haltung.

In den vergangenen zehn Jahren hat die IV-Vorarlberg entscheidende Entwicklungen angestoßen. Themen wie Fachkräfte, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz wurden in den Mittelpunkt der Standortpolitik gebracht. Viele Herausforderungen bestehen weiterhin – von Fachkräftemangel über Kosten- und Regulierungsdruck bis hin zu Innovationsfinanzierung. Doch die Dynamik hat sich massiv beschleunigt: Was 2016 Vision war, ist heute Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit.

Die IV-Vorarlberg hat in dieser Zeit bewiesen, dass sie mehr ist als eine Interessenvertretung: Sie initiiert, vernetzt und gestaltet.



AUSGANGSLAGE – JETZT HANDELN

Vorarlberg steht erneut an einem Wendepunkt. Technologische Quantensprünge, internationale Verschiebungen und gesellschaftlicher Wandel verändern die Spielregeln der globalen Wirtschaft. Märkte reagieren in Echtzeit, Innovation wird zum entscheidenden Erfolgsfaktor. Starre Strukturen sind ein Wettbewerbsnachteil – gefragt sind Schnelligkeit, Kooperation und Mut zur Erneuerung.

Die kommenden Jahre verlangen:

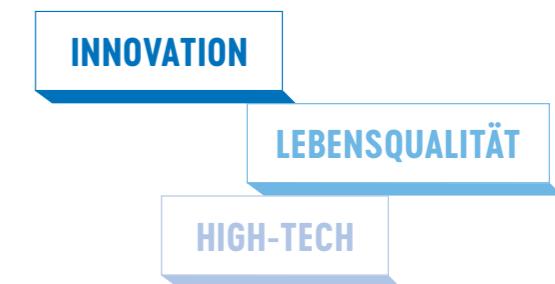
- **Agilität:** schnelle Anpassung an technologische und wirtschaftliche Veränderungen
- **Kooperation:** Vernetzung von Unternehmen, Forschung, Bildung und Gesellschaft
- **Talenteentwicklung:** Sicherung und Rückgewinnung qualifizierter Fachkräfte
- **Innovationskraft:** Aufbau zukunftsorientierter Technologien und Geschäftsmodelle



CHANCEN – VORARLBERG GESTALTEN

Vorarlbergs Stärke liegt nicht nur in Technologien, sondern in Mensch, Struktur und Kultur: Ein eng vernetztes Wirtschafts- und Innovationsökosystem, hohe Lebensqualität, eine kreative und praxisorientierte Industrie sowie verlässliche Energiequellen. Diese Voraussetzungen bilden das Fundament, um die Chancen der Zukunft zu nutzen und Vorarlberg als führende High-Tech-Region Europas zu positionieren.

Die Chance ist klar: Wer jetzt mutig handelt, gestaltet die nächste Ära regionaler Stärke. Dafür braucht es eine gemeinsame, entschlossene Vision, die alle Akteure von der Wirtschaft, über die Politik bis hin zur Bildung und zur Gesellschaft vernetzt und zum Handeln befähigt.

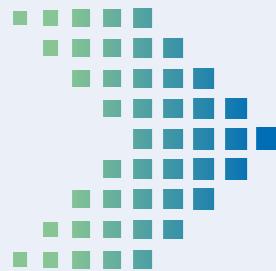




UNSERE SCHRITTE FÜR EXZELLENZ 2035+

**(V)ORWÄRTS
ZUR NEXT LEVEL
EXZELLENZ
HANDLUNGS-
FELDER**

PIONEERING TECHNOLOGY & INNOVATION



ZIEL

Vorarlberg entwickelt sich zu einem führenden europäischen High-Tech-Standort. Industrie, Forschung, Start-ups und kreative Köpfe arbeiten in einem eng vernetzten Innovationsökosystem zusammen, um neue Technologien hervorzubringen, wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und nachhaltige Exzellenz zu fördern.

SCHRITT 1

VORARLBERG TECH VALLEY – INNOVATIONSCLUSTER

Vorarlberg entwickelt sich zu einem führenden europäischen High-Tech-Standort, in dem Unternehmen, Hochschulen, Start-ups und Forschungseinrichtungen gemeinsam an Zukunftstechnologien arbeiten. Ein international sichtbarer Innovationsraum soll Kreativität, Experimentierfreude und Prototyping fördern und gleichzeitig die digitale und physische Infrastruktur der Region stärken.



MASSNAHMEN

- **Forschungszentren besser mit Unternehmen verknüpfen und gemeinsam ausbauen:** Die Forschungslandschaft Vorarlbergs – insbesondere rund um die Fachhochschule Vorarlberg (FHV) – wird zu einem industrieorientierten Innovationsmotor weiterentwickelt. Durch gemeinsame Forschungsprogramme, anwendungsnaher Labore, Industry-on-Campus-Modelle und eine engere Verzahnung von Talenten entsteht ein konzentrierter Transferknoten, der technologische Entwicklungen beschleunigt, Prototyping erleichtert und die industrielle Wertschöpfung Vorarlbergs nachhaltig stärkt.
- **Pilotfabriken, Technologiezentren und Testlabore:** Schaffung praxisnaher Räume, in denen neue Technologien entwickelt, getestet und erprobt werden können. Interdisziplinäre Projekte zwischen Industrie, Design und Kunst fördern kreative Ansätze und Innovationen.
- **Techshops:** Offene Werkstätten für Prototyping, Experimentieren und Wissenstransfer, die jungen Unternehmen und Studierenden praxisnahe Lernmöglichkeiten bieten und die Überleitung von Grundlagen- zu Anwendungsforschung unterstützen.
- **Moderne Gründerland-Strategie:** Gezielte Unterstützung von Start-ups durch Programme, Beratungen und die aktive Vernetzung mit Leitbetrieben, um Markteintritt und Skalierung zu erleichtern.
- **Bereitstellung geeigneter Flächen:** Flächenmanagement für Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Start-ups, das Kooperation, Wachstum und Standortqualität sichert.
- **Schnelle Genehmigungsverfahren und Regulatory Sandboxes:** Effiziente rechtliche Rahmenbedingungen, die schnelle Innovationszyklen ermöglichen, bürokratische Hürden abbauen und Pilotprojekte in realer Umgebung erlauben.
- **Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) als Hebel für eine effiziente Verwaltung:** Genehmigungsverfahren werden beschleunigt, Abläufe vereinfacht und digitale Assistenzsysteme unterstützen Entscheidungen in Echtzeit. Damit entwickelt sich die öffentliche Verwaltung selbst zu einem Innovationstreiber, der schnelle Innovationszyklen ermöglicht und den Standort spürbar entlastet.



SCHRITT 2

UNTERNEHMENS-ÜBERGREIFENDE F&E-ALLIANZEN

Gemeinsame Forschung und Entwicklung sind entscheidend, um Vorarlberg als Innovationsregion zu stärken. Kooperationen zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungsinstituten sichern kontinuierliche Innovationskraft und beschleunigen den Transfer von Grundlagen- in Anwendungsforschung.



MASSNAHMEN

→ **Ausbau Glasfaserinfrastruktur:** Sicherstellung einer leistungsfähigen digitalen Vernetzung als Grundlage für Industrie 4.0, KI-Anwendungen und vernetzte Produktionsprozesse.

→ **Regionale Datenstrategie Vorarlberg:** Aufbau einer zentralen, sicheren und leistungsfähigen Dateninfrastruktur, die Forschung, Industrie und Start-ups unterstützt. Ein eigenes Datacenter Vorarlberg wird zum Herzstück einer regionalen Datenstrategie, die technologische Leistungsfähigkeit, Datenschutz und Wertschöpfung verbindet.

- Entwicklung eines „**Data Space Vorarlberg**“ als Plattform für gemeinsame Datennutzung in Wirtschaft, Forschung und Verwaltung.
- Anbindung an **europäische Datenräume** (Gaia-X, European Data Spaces), um digitale Souveränität und Interoperabilität zu gewährleisten.
- Förderung von **Datenkompetenzen, KI-Ethik und digitaler Verantwortung** in Unternehmen und öffentlicher Verwaltung.
- Nutzung des Datacenters als Basis für datenbasierte Geschäftsmodelle.



Dieses Bündel an Maßnahmen schafft ein vollständig vernetztes Innovationsökosystem, das Kreativität, Experimentierfreude und unternehmerische Dynamik bündelt. Es legt die Grundlage, auf der Vorarlberg seine Rolle als europäisches High-Tech- und Innovationszentrum langfristig sichern und ausbauen kann.

→ **Stärkung gemeinsamer Investitionen in Technologien:** KI, Robotik, Automatisierung, Sensorik, Human-Machine-Interaction und Digitalisierung werden gemeinsam vorangetrieben, um Synergien optimal zu nutzen.

→ **Industrial AI Labs:** Aufbau branchenorientierter Forschungs- und Entwicklungsinitiativen, in denen Unternehmen, Hochschulen und Start-ups praxisnahe KI- und Automatisierungslösungen entwickeln mit klarem Profil „KI made in Vorarlberg“.

→ **Praxisnahe Forschungsprojekte in Kooperation mit Hochschulen:** Direkter Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in industrielle Anwendungen beschleunigt die Umsetzung neuer Technologien und Produkte.

→ **Think Tanks, Plattformen und Best-Practice-Hubs:** Förderung von Wissensaustausch, Innovationsideen und praxisnahen Lösungsansätzen – aufbauend auf bestehenden Erfolgsformaten wie der Plattform V und Innovate V, die zeigen, wie kollektive Innovationsräume in Vorarlberg bereits heute funktionieren und weiter ausgebaut werden können.

→ **Steuerliche Anreize und Regionalfonds:** Finanzielle Unterstützung von Investitionen und Allianzen stärkt die Innovationskraft und sichert langfristige Wettbewerbsfähigkeit.



Durch diese Maßnahmen entstehen eng verzahnte Allianzen, die Innovation, Wissen, Technologien und Ressourcen bündeln. Vorarlberg wird so in die Lage versetzt, technologische Entwicklungen schneller voranzutreiben, neue Produkte zu realisieren und seine Position als führender High-Tech-Standort Europas zu festigen.

SCHRITT3

START-UP-ÖKOSYSTEM & KAPITALMARKT

Ein dynamisches Start-up- und Scale-up-Ökosystem ist entscheidend, um die Innovationspipeline Vorarlbergs zu sichern und die unternehmerische Dynamik der Region zu stärken. Es stellt sicher, dass neue Technologien, Produkte und Geschäftsmodelle rasch entstehen und umgesetzt werden.



MASSNAHMEN

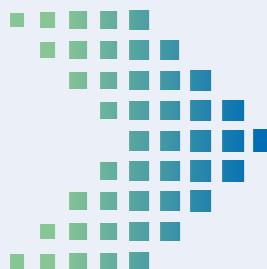
- **Förderung von Spin-offs aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen:** Junge Unternehmen erhalten gezielte Unterstützung, um ihre Ideen marktreif zu machen und langfristig in der Region zu bleiben.
- **Matchmaking-Plattformen zwischen Gründer:innen, Leitbetrieben und Investor:innen:** Vernetzen Start-ups mit etablierten Unternehmen und Kapitalgebern, um Kooperationen, Skalierung und Marktchancen zu beschleunigen.
- **Beratungs- und Schulungsangebote für mittelständische Unternehmen:** Unterstützen die Implementierung neuer Technologien und ermöglichen Investitionen in Start-ups über gemeinsame Innovationsfonds.
- **Finanzierungs- und Investitionsmodelle:** Joint-Venture-Modelle aus öffentlicher und privater Hand sowie ein regional verankerter Kapitalmarkt mit Public Venture Capital fördern gezielt Investitionen, stärken die Eigenkapitalbasis und sichern die nachhaltige Verankerung am Standort. Ergänzt durch Co-Investment-Modelle, Matching-Fonds, steuerliche Anreize und die strategische Anbindung an den DACH-Kapitalmarkt werden Wachstum, internationale Expansion und grenzüberschreitende Investitionsmöglichkeiten unterstützt.
- **Internationale Start-up-Netzwerke:** Erweitern den Zugang zu Märkten, Talenten und aktuellen KI-Innovationen, fördern internationale Kooperationen und Wissenstransfer.



Durch diese Maßnahmen entsteht ein leistungsfähiges, vernetztes Start-up-Ökosystem, das Innovation, Unternehmergeist und internationale Wettbewerbsfähigkeit bündelt. Ein gemeinsames Kapital- und Innovationsnetzwerk bindet junge Unternehmen langfristig an den Standort. Internationale Vernetzung mit der DACH-Region und führenden KI-Hubs stärkt Zugang zu Kapital, Märkten und Talenten. Vorarlberg wird so zu einem attraktiven Standort für Gründer:innen, Investoren und technologische Spitzenprojekte in Europa.



EMPOWERING PEOPLE & FUTURE SKILLS



ZIEL

Menschen sind der Hebel der Transformation. Bildung, digitale Kompetenzen und Kreativität werden zu zentralen Standortressourcen. Vorarlberg wird zu einer lernenden Region, in der alle Generationen befähigt werden, Zukunft aktiv mitzugestalten.

SCHRITT 4

BILDUNG VON DER FRÜHKINDLICHKEIT BIS ZUR HOCHSCHULE

Ein starkes, zukunftsähiges Bildungssystem ist der Schlüssel, um Menschen zu befähigen, die Transformation aktiv zu gestalten. Vorarlberg wird zu einer lernenden Region, in der Kreativität, digitale Kompetenzen und KI als zentrale Standortressourcen verankert werden. Bildung von der frühkindlichen Phase bis zur Hochschule bildet die Grundlage für Innovationskraft, unternehmerisches Denken und gesellschaftliche Exzellenz.

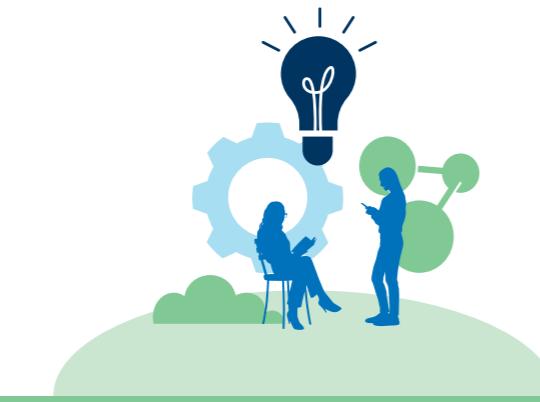


MASSNAHMEN

- **Frühkindliche MINT- und KI-Bildung:** In der frühen Bildung stehen Neugier, kreatives Denken und das Entdecken von Zusammenhängen im Vordergrund. Kinder lernen, Fragen zu stellen, zu experimentieren und einfache Phänomene aus Natur, Technik und Umwelt spielerisch zu begreifen. So wird die Basis für spätere MINT- und Digitalkompetenzen gelegt.
- **Weiterbildung von Pädagog:innen und Einbindung der Eltern:** Pädagog:innen werden gezielt in MINT- und KI-Kompetenzen geschult. Eltern werden aktiv eingebunden, um Verständnis für digitale Technologien und Innovationen frühzeitig zu fördern.
- **Primar- und Sekundarstufe – algorithmisches Denken und Praxisnähe:** Schüler:innen entwickeln Kreativität, Teamfähigkeit und algorithmisches Denken. Hackathons, fächerübergreifende Projekte, Peer-Learning-Formate und KI-gestützte Lernplattformen ermöglichen praxisnahe Lernen, personalisierte Förderung und kontinuierliche Motivation.
- **KI als Querschnittskompetenz:** KI wird in allen Bildungsstufen systematisch eingeführt – von der frühkindlichen Förderung über schulische und berufliche Bildung bis zu Hochschulen und Forschung.
- **Hochschulen und Fachhochschulen – praxisnahe Ausbildung und KI-Integration:** Grundmodule zu KI, Datenanalyse, Entrepreneurship, Design Thinking und Nachhaltigkeit werden in allen Studienrichtungen verankert. Studierende arbeiten eng mit Unternehmen, Start-ups und Forschungsprojekten zusammen. Ein Promotionsrecht für die FHV ermöglicht zudem industriennahe Doktorate, die Forschung und Unternehmen direkt verbinden und gemeinsam weiterentwickelt werden. Dies schafft die Grundlage für neue Technologiecluster, stärkt praxisorientierte Innovationen am Standort und fördert den Wissenstransfer, sodass Fachkräfte und Know-how dauerhaft in Vorarlberg gebunden werden.

SCHRITT 5

BERUFLICHE BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN



Die berufliche Bildung und kontinuierliche Weiterbildung sind entscheidend, damit Vorarlberg den technologischen Wandel aktiv gestalten kann. Sie stellt sicher, dass Fachkräfte in allen Bereichen die erforderlichen Kompetenzen für die Industrie von morgen entwickeln und die Region wettbewerbsfähig bleibt.

MASSNAHMEN

→ **Internationale Ausrichtung:** Englischkompetenz, Austauschprogramme und internationale Kooperationen stärken die globale Vernetzung von Studierenden und Fachkräften.

→ **Female Tech & Empowerment-Programme:** Zielgerichtete Initiativen bringen mehr Frauen und neue Talente in MINT-Berufe. Mentoring, Role-Model-Kampagnen sowie Kooperationen mit Schulen und Unternehmen stärken Chancengleichheit, Diversität und den Zugang zu technischen Karrierewegen.



Durch diese Maßnahmen wird eine kohärente, durchgängige Bildungskette geschaffen, die junge Menschen befähigt, Verantwortung zu übernehmen, Technologien zu gestalten und Vorarlberg als lernende, innovative und zukunftsorientierte Region zu positionieren.

→ **Integration von KI-Kompetenzen in dualer Ausbildung und HTLs:** KI, Datenanalyse und Digitalisierung werden vom ersten Ausbildungstag an als fester Bestandteil von Lehrplänen und Praxisprojekten verankert. Lehrlinge und Schüler:innen erwerben früh ein Verständnis für die Anwendungsmöglichkeiten neuer Technologien in ihren jeweiligen Berufsfeldern – von der Produktion über Logistik bis zum Design. Praxisnahe Lernmodule, interdisziplinäre Projekte und die Zusammenarbeit mit Betrieben machen KI-Kompetenz zu einem selbstverständlichen Teil beruflicher Handlungskompetenz.

→ **Praxisnahes Lernen mit modernen Technologien:** KI und moderne Lerntechnologien verändern die Art, wie Wissen vermittelt und angewendet wird. Von KI-gestütztem 1-to-1-Teaching über AR/VR-Anwendungen, digitale Zwillinge und Simulationstools entstehen völlig neue Möglichkeiten, komplexe Prozesse anschaulich zu vermitteln und praxisnah zu erproben. Diese Technologien revolutionieren das Lernen, fördern individuelles Verständnis und machen Ausbildung zu einem aktiven, erlebbaren Prozess.

→ **Weiterbildung für Ausbildner:innen:** Lehrkräfte und Trainer:innen werden gezielt für KI- und Digitalthemen geschult, damit sie die neuen Technologien effektiv vermitteln und im Berufsalltag implementieren können.

→ **Digitale Erwachsenenbildung & lebenslanges Lernen:** Niederschwellige Programme – wie ein „KI-Führerschein“ oder ein „Digital Fitness Check“ – stärken digitale Grundkompetenzen und stärken das Vertrauen in neue Technologien. Berufsbegleitende KI-Qualifizierungen, digitale Lernplattformen und KI-Coaches in Betrieben sichern kontinuierliche Weiterbildung und Flexibilität bei neuen Berufsbildern und Technologien.

→ **Förderung von unternehmensinternen Lernnetzwerken:** Unternehmen werden beim Aufbau gemeinsamer Lern- und Weiterbildungsstrukturen unterstützt. Kooperationen, gemeinsame KI-Coaches, Mentoring-Programme und gezielte Schulungsmaßnahmen fördern Know-how-Sharing zwischen Betrieben und Branchen. So wird Wissen systematisch verbreitet und Innovation im gesamten Standort gestärkt.



SCHRITT 6

TALENTE GEWINNEN, BINDEN UND ZURÜCKHOLEN

Vorarlbergs wirtschaftlicher Erfolg hängt entscheidend von den Menschen ab. Um Fachkräfte langfristig zu sichern, müssen gezielte Programme entwickelt werden, die Rückkehrer:innen, internationale Talente und Nachwuchskräfte fördern und binden. Gleichzeitig schafft ein attraktiver Lebensraum die Grundlage, dass Menschen in der Region bleiben und sich entfalten können.



MASSNAHMEN

→ **Flexibles, technologiegetriebenes Qualifizierungssystem:** Das System reagiert schnell auf neue Technologien und Berufsbilder, erkennt Qualifikationslücken frühzeitig und ermöglicht gezielte Umschulungen.

→ **Neue Berufsbilder & Arbeitsmarkttransformation:** KI verändert Berufsbilder und schafft neue Schnittstellen zwischen Technologie und Mensch. Die Entwicklung neuer Qualifikationsprofile erkennt Qualifikationslücken frühzeitig und fördert gezielte Umschulungen. Eine aktive Arbeitsmarktpolitik konzentriert sich auf KI-relevante Kompetenzen und begleitet Unternehmen im Wandel der Berufsbilder.

→ **Datensicherheit & Cyberkompetenz:** Aufbau eines regionalen Kompetenzschwerpunkts für IT-Sicherheit, Datenschutz und digitale Resilienz. Integration in bestehende Ausbildungsprogramme (HTL, FHV, WIFI, Digital Campus Vorarlberg) und Entwicklung praxisnaher Sicherheitsstandards für KMU.

→ **Soft Skills & Future Competences:** Förderung von Kreativität, Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke und Führungskompetenz als Schlüsselkompetenzen einer technologieorientierten Arbeitswelt. Programme zu „Human Skills in Technology“ verbinden technologische Exzellenz mit sozialer Intelligenz.



Diese Maßnahmen tragen zu einem flexiblen, zukunftsorientierten Bildungssystem, das technologische Kompetenz, Sicherheit im digitalen Raum und menschliche Stärke vereint bei und bereiten Fachkräfte optimal auf die Anforderungen der Industrie von morgen vor. Lebenslanges Lernen wird selbstverständlich und Vorarlberg sichert seine Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit in einer technologiegetriebenen Zukunft.

→ **Rückkehr von Vorarlberger Studierenden:** Es braucht verstärktes Bemühen, Vorarlberger Studierende in Wien, Innsbruck oder anderen Regionen nach Abschluss ihres Studiums wieder nach Vorarlberg zurückzuholen. Durch weitere Betreuung und Information für Vorarlberger Studierende in anderen (Bundes-)Ländern, Angebote wie Karriereplattformen, Mentoring-Programme, Alumni-Netzwerke und Standortkommunikation werden emotionale und berufliche Brücken zurück in die Heimat geschaffen. Auch bestehende Organisationen und Vereine, wie der „Verein VorarlbergerInnen in Wien“ können eingebunden werden. Best-Practice Beispiele aus anderen Regionen, wie dem Südtirol, dienen der Orientierung.

→ **Fachkräfteoffensive und Förderung internationaler Talente:** Internationale Fachkräfte werden durch gezielte Programme zur Integration unterstützt, unter anderem bei der Anerkennung von Qualifikationen, sowie bei der Ansiedlung und Sprachförderung. Zusätzlich sorgen Netzwerke wie der Expat Service Vorarlberg dafür, Fachkräfte, die Vorarlberg als neuen Standort wählen, frühzeitig zu vernetzen und langfristig in ihrer neuen Heimat zu binden.

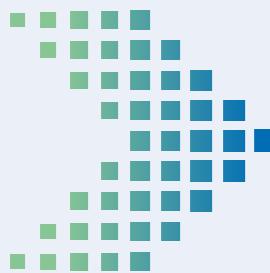
→ **Lebensqualität als Bindungsfaktor:** Leistbares Wohnen, hochwertige Bildung, breite Kulturangebote, Naturzugang und gesellschaftliche Vielfalt stärken die emotionale Bindung an Vorarlberg und erhöhen die Attraktivität des Standortes.



Durch diese Maßnahmen entsteht ein Umfeld, in dem Talente nicht nur angelockt, sondern dauerhaft in der Region gehalten werden. Vorarlberg etabliert sich so als lernende, kreative und dynamische Region, die Menschen aller Generationen befähigt, Zukunft aktiv mitzustalten.



GLOBAL CONNECTIVITY & COLLABORATION



ZIEL

Vorarlbergs Innovationskraft, Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftlicher Erfolg hängen entscheidend von internationaler Vernetzung und Kooperation ab. Nur wer global denkt, strategische Partnerschaften eingeht und Wissen austauscht, kann neue Märkte erschließen, Innovationen beschleunigen und technologische Exzellenz sichern. Vorarlberg etabliert sich als europäische Brückenregion zwischen Innovation und Verantwortung – regional verwurzelt, global vernetzt und zukunftsorientiert in Technologie, Nachhaltigkeit und Gesellschaft.

SCHRITT 7

MARKE VORARLBERG & INTERNATIONALE SICHTBARKEIT

Vorarlberg muss als Innovationsregion Europas klar erkennbar sein. Eine starke Standortmarke vermittelt international die Stärken der Region – High-Tech, gesellschaftliche Verantwortung, Lebensqualität und Verantwortung.



MASSNAHMEN

- **Standortmarketing, Themenführerschaft & globale Sichtbarkeit:** Weiterentwicklung der Marke Vorarlberg mit internationaler Markenidentität, die die Region als Modell für High-Tech, Nachhaltigkeit und Lebensqualität positioniert. Gezielte Kommunikation der regionalen Stärken auf europäischen und globalen Plattformen, internationale Messeauftritte, Benchmarking und gezielte Öffentlichkeitsarbeit erhöhen die Sichtbarkeit Vorarlbergs als innovationsstarken Industriestandort und wirken als Magnet für Investitionen, Fachkräfte und Partner.
- **Benchmarking-Plattformen und Best-Practice-Netzwerke:** Austausch von Erfahrungen und Vergleich mit führenden europäischen Innovationsregionen, Identifikation von Chancen und Innovationspotenzialen.
- **Globale Vernetzung von Wirtschaft, Forschung und Bildung:** Förderung grenzüberschreitender Projekte, Kooperationen von Unternehmen mit internationalen Hochschulen und KI-Hubs, sowie Zugang zu Märkten, Talenten und Kapital.
- **Investoren- und Talent-Attraction-Programme:** Standortpromotion mit Fokus auf internationale Fachkräfte, Unternehmer:innen und Forscher:innen. Einführung von Talent-Visa- oder „Fast-Track“-Modellen in Kooperation mit Bund und Ländern, um Zuzug und Integration hochqualifizierter Personen zu erleichtern.
- **Kooperationen mit europäischen Innovationsregionen und internationalen Netzwerken:** Aufbau strategischer Partnerschaften, Teilnahme an internationalen Forschungs- und Technologiekonsortien, Wissens- und Technologietransfer. Insbesondere Vernetzung in der DACH-Region und europäischen Innovationsräumen, um Kooperation mit führenden Technologie- und KI-Zentren zu erleichtern und den Wissenstransfer, Talentmobilität und gemeinsame Innovationsprojekte zu stärken.

SCHRITT 8

INTERNATIONALE VERNETZUNG ALS WACHSTUMSMOTOR UND STABILITÄTSFAKTOR



Vorarlbergs wirtschaftliche Stärke basiert auf Offenheit, globaler Vernetzung und der Fähigkeit, Chancen in internationalen Märkten aktiv zu nutzen. Breit diversifizierte Partnerschaften, stabile Lieferketten und strategische Kooperationen machen die Region widerstandsfähig gegenüber globalen Veränderungen und ermöglichen gleichzeitig Zugang zu Innovation, Wissen und neuen Wachstumspotenzialen.

MASSNAHMEN

→ **Grenzüberschreitende Innovationsregion Bodensee:** Aufbau einer gemeinsamen High-Tech-Zone oder Clusterplattform mit der Schweiz, Liechtenstein und Süddeutschland. Die Region wird so zu einem Symbol für europäische Kooperation, Nachhaltigkeit und Innovationskraft.



Diese Maßnahmen tragen dazu bei, Vorarlberg als international sichtbare Innovationsregion zu positionieren, die Stärken in High-Tech, Forschung und Lebensqualität klar kommuniziert. Sie stärken strategische Partnerschaften, erleichtern den Zugang zu Märkten, Talenten und Kapital und schaffen die Grundlage für nachhaltiges Wachstum, internationale Kooperation und eine langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Region.

→ **Breit gefächerte Partnerschaften:** Vorarlberger Unternehmen sind bereits heute stark exportorientiert, international präsent und in globale Wertschöpfungsketten eingebunden. Durch strategische Kooperationen, aktive Teilnahme an internationalen Projekten, Forschungskooperationen und globalen Netzwerken verbinden sie regionale Stärken mit internationaler Expertise. Dies schafft Synergieeffekte, fördert Wissensaustausch und ermöglicht Zugang zu neuen Märkten, Technologien und Talenten. Gleichzeitig nutzen Unternehmen die Vorteile bestehender und neuer Handelsabkommen, um ihre internationale Präsenz auszubauen, zusätzliche Chancen zu generieren, ihre Innovationskraft zu stärken und sich als verlässliche Partner in offenen, internationalen Märkten zu positionieren.

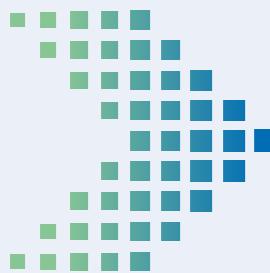
→ **Verlässliche Rahmenbedingungen & faire Standards:** Harmonisierte gesetzliche Standards auf EU-Ebene, gemeinsame Normen und der Verzicht auf zusätzliches nationales „Gold Plating“ erleichtern den internationalen Handel und reduzieren bürokratische Hürden. Einheitliche, verlässliche und wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen schaffen Planungs- und Investitionssicherheit und sichern damit die Wettbewerbsfähigkeit der Vorarlberger Unternehmen im europäischen und globalen Umfeld.

→ **Autonomie durch Vielfalt:** Eine breite, international vernetzte Aufstellung stärkt Stabilität, ohne den freien Handel und die Innovationsfähigkeit einzuschränken. Regionale Zulieferstrukturen werden gezielt gestärkt und gleichzeitig werden neue globale Partnerschaften aufgebaut. Diversifizierte Partnerstrukturen, neue Absatz- und Beschaffungsmärkte sowie ein weites Kooperationsnetzwerk helfen, Risiken zu streuen, Unsicherheiten zu reduzieren und neue einseitige Abhängigkeiten zu vermeiden. So positioniert sich die Region als verlässlicher und widerstandsfähiger Partner in globalen Wertschöpfungsketten.



Durch diese Maßnahmen entsteht international vernetztes, innovationsstarkes Wirtschaftsökosystem, das Vorarlberg zugleich widerstandsfähig und zukunftsorientiert macht. Die Region verbindet regionale Verwurzelung mit globaler Offenheit – und sichert damit langfristige Wettbewerbsfähigkeit, wirtschaftliche Stabilität und neue Chancen für Unternehmen und Fachkräfte.

SUSTAINABLE PROSPERITY & QUALITY OF LIFE



ZIEL

Wirtschaftlicher Erfolg und Lebensqualität gehören untrennbar zusammen. Vorarlberg entwickelt sich zur Modellregion, in der Innovation, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt Hand in Hand gehen. Lebensqualität wird als strategischer Standortfaktor und Zukunftswährung verstanden – sie sichert Attraktivität für Menschen, Talente und Unternehmen und bildet zugleich die Grundlage für langfristigen Wohlstand, soziale Stabilität und eine resiliente, zukunftsfähige Industrie.

SCHRITT 9

NACHHALTIGE INDUSTRIE & DEKARBONISIERUNG

Vorarlberg unterstützt die Energietransformation aktiv – zielorientiert, innovationsfreudlich und ohne Unternehmen zu überfordern. Im Mittelpunkt steht die Erschließung neuer Chancen: Technologieoffene Lösungen, Green-Tech-Innovationen und praxisnahe Unterstützungsprogramme ermöglichen es den Betrieben, den Wandel wirtschaftlich tragfähig zu gestalten, ohne von einer alten Abhängigkeit in eine neue zu geraten. Energieintensive und noch stärker von fos-

silen Brennstoffen abhängige Unternehmen erhalten gezielte Hilfestellungen, um realistische Übergänge zu gewährleisten, neue Technologien schrittweise zu integrieren und traditionelle Schwerindustrien im Land aufzufangen. Gleichzeitig werden energieeffiziente Produktionsprozesse, strategische Wärmennetze, innovative Speichertechnologien sowie Kreislaufwirtschaft gefördert. Diese Elemente steigern die Resourceneffizienz, stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und sorgen dafür, dass die Transformation wirtschaftlich, praktikabel und unbürokratisch umgesetzt werden kann – ohne unrealistische Vorgaben und zusätzliche Belastungen.

MASSNAHMEN

→ **Transformation technologieoffen und praxisnah unterstützen:** Unternehmen werden entlang realistischer Transformationspfade begleitet – mit offener Technologiewahl, praktikablen Übergangsmodellen und Förderprogrammen ohne überzogene Anforderungen („Gold Plating“). Dies ermöglicht Innovationen, schützt die Wettbewerbsfähigkeit und unterstützt insbesondere energieintensive Betriebe.

→ **Regionale Energieautonomie stärken & Infrastruktur der Zukunft ausbauen:** Der gezielte Ausbau regionaler erneuerbarer Energien – insbesondere Wasserkraft – sowie moderner Netze und Speicherkapazitäten erhöht Versorgungssicherheit, Unabhängigkeit und Wettbewerbsfähigkeit. Eine leistungsfähige Infrastruktur ermöglicht stabile Energieflüsse und die verlässliche Integration erneuerbarer Energien. Dazu gehören ein strategisches, landesweites Abwärmenetz, ein Vorarlberger H₂-Masterplan, Reststoffkraftwerke, Biogaslösungen sowie der bewusste Einsatz von Öl- und Gastechnologien als realistische Übergangsoptionen, insbesondere für energieintensive Betriebe. So entsteht eine robuste, flexible und zukunftsfitte Energieversorgung für Industrie und Bevölkerung.

→ **Green-Tech-Innovationen und Start-ups fördern:** Junge Unternehmen mit nachhaltigen Technologien erhalten gezielte Unterstützung, Zugang zu Kapital und Expertise. So können innovative Produkte, Energie- und Effizienztechnologien sowie neue Geschäftsmodelle rasch marktreif entwickelt und in die industrielle Praxis überführt werden.



Diese Maßnahmen verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer Verantwortung. Vorarlberg wird zu einer Modellregion für eine Industrie, die Innovation, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit zusammenführt.

SCHRITT 10

RAUMPLANUNG, INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT

Ein modernes und vernetztes Raumkonzept bildet die Grundlage für wirtschaftliche Dynamik, technologische Innovation und hohe Lebensqualität in Vorarlberg. Ziel ist es, Urbanität und ländlichen Charme zu verbinden, um Raum effizient zu nutzen, Lebensqualität zu sichern und gleichzeitig die Attraktivität der Region für Menschen, Unternehmen und Talente zu erhöhen.



MASSNAHMEN

→ **Moderne Mobilität, urbane Qualität & lebenswerter Raum:** Vorarlberg steigert seine Attraktivität durch leistungsfähige Mobilitätslösungen, gut vernetzte Zentren und eine gezielte Verdichtung urbaner Räume. Gleichzeitig bleiben Natur, Grün- und Freiflächen sowie der charakteristische Landschafts- und Lebensraum – Berge, Seen und Wälder – erhalten und erlebbar. Die Kombination aus urbaner Qualität, kurzen Wegen, moderner Mobilität und einer starken Naturumgebung macht Vorarlberg zu einem Standort, der Menschen, Talente und Unternehmen gleichermaßen anzieht.

→ **Leistungsfähige Verkehrswege & smarte regionale Vernetzung:** Der Ausbau und die Modernisierung von Straßen, Schiene und öffentlichem Verkehr – einschließlich Projekten wie der Wäldeerbahn, der S18-Nachfolgelösung, Unterflurvarianten im unteren Rheintal und einer leistungsfähigen Schieneninfrastruktur – sichern schnelle und zuverlässige Mobilität für Personen und Güter. Ergänzend schaffen Smart-Region-Ansätze und digitale Vernetzung eine intelligente Infrastruktur, die Verkehr, Energie, Logistik und kommunale Dienstleistungen effizienter macht.

Beispiele wie die digitale Zollabfertigung und die erweiterten Terminalkapazitäten in Wolfurt zeigen, wie smarte Lösungen Wettbewerbsfähigkeit, Standortqualität und Lebensqualität gleichermaßen erhöhen.

→ **Digitale Infrastruktur und offene Innovationskultur:** Eine hochleistungsfähige digitale Infrastruktur – Glasfaser, 5G, digitale Lernplattformen und moderne Netzwerkstrukturen – ist Grundlage für Industrie 4.0, Start-ups, Bildung und neue Arbeitswelten. Eine offene, kollaborative Innovationskultur erleichtert zusätzlich die Integration von Talenten und fördert wirtschaftliche Dynamik.

→ **Bodenfonds & strategische Investitionen:** Durch vorausschauende Flächensicherung, Bodenfonds und strategische Investitionen werden Flächen für Gewerbe, Forschung, Start-ups und Wohnraum gezielt bereitgestellt. Dies schafft langfristige Planungssicherung und sichert die Entwicklung von Innovations- und Wirtschaftsstandorten nachhaltig ab.



Diese Maßnahmen schaffen ein integriertes Raum- und Infrastrukturkonzept, das Vorarlberg als attraktiven, gut vernetzten Standort für Menschen, Unternehmen und Talente positioniert. Durch die Kombination von moderner Mobilität, leistungsfähiger digitaler Infrastruktur, urbaner Qualität und gezielter Flächenplanung wird die Region wirtschaftlich dynamisch, innovationsstark und zukunftsfähig. Vorarlberg verbindet Lebensqualität mit wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit und schafft die Grundlage für nachhaltiges Wachstum, innovative Projekte und die langfristige Ansiedlung von Fachkräften.



SCHRITT 11

LEBENSQUALITÄT & GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE

Vorarlberg stellt Lebensqualität als zentralen Standortfaktor und Zukunftsressource in den Mittelpunkt seiner Strategie. Ziel ist es, eine Region zu gestalten, in der Menschen aller Generationen gesund, gebildet und aktiv in Gesellschaft und Wirtschaft eingebunden sind.

MASSNAHMEN

- **Vereinbarkeit von Beruf und Familie:** Der flächendeckende Ausbau flexibler, wohnortsunabhängiger Kinderbetreuung und familienfreundliche Angebote erleichtern die Balance zwischen Beruf und Privatleben. Gleichzeitig stärkt er die Attraktivität des Standorts für junge Fachkräfte und Familien.
- **Innovative Bildungs- und Freizeitangebote:** Ferien- und Nachmittagsprogramme mit MINT- und Kreativ-Schwerpunkten fördern frühzeitig digitale, technologische und kreative Kompetenzen. Schule und außerschulische Bildung werden praxisnah, interdisziplinär und technologieorientiert weiterentwickelt.
- **Gesundheitsversorgung, Sport- und Kultangebote:** Modernisierte Infrastruktur, präventive Gesundheitsprogramme, Sporteinrichtungen und kulturelle Angebote stärken Wohlbefinden, Teilhabe und sozialen Zusammenhalt.



Diese Maßnahmen schaffen einen Lebensraum, der Menschen motiviert, langfristig zu bleiben und sich aktiv einzubringen sowie gleichzeitig Talente anzieht und die gesellschaftliche wie wirtschaftliche Resilienz Vorarlbergs stärkt.

TRANSFORMATION ALS GEMEINSAME AUFGABE – BEGLEITMASSNAHMEN & QUERSCHNITTMATERIEN

Der Wandel in Richtung „(V)orwärts zur Next Level Exzellenz“ gelingt nur, wenn alle Akteure in Wirtschaft, Politik, Bildung und Gesellschaft gemeinsam handeln. Transformation ist kein isoliertes Projekt, sondern eine dauerhafte Querschnittsaufgabe, die alle Handlungsfelder verbindet und unterstützt.

MASSNAHMEN

- **Integration und gesellschaftliche Beteiligung:** Mitgestaltungsmöglichkeiten für Bürger:innen, transparente Verwaltungsprozesse, die standardmäßig auch auf Englisch abrufbar sind sowie eine partizipative Stadt- und Regionalentwicklung sichern soziale Inklusion und stärken das Gemeinschaftsgefühl.
- **Nachhaltige Mobilität und Infrastruktur:** Nachhaltige, moderne Verkehrsangebote, kurze Wege, barrierefreie Zugänge sowie die Vernetzung von urbanen und ländlichen Räumen erhöhen Lebensqualität, Standortattraktivität und Mobilität.
- **Kooperation & kollektives Handeln:** Partnerschaft statt Parallelstrukturen. Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Forschung, Politik und Gesellschaft wirken gemeinsam an Zukunftsprojekten – agil, lösungsorientiert und verlässlich. Kooperation wird so zur zentralen Standortkompetenz.
- **Bewusstseinsbildung & gesellschaftliche Mobilisierung:** Der technologische und ökologische Wandel gelingt nur mit Menschen, die ihn mittragen. Breite Kommunikations- und Beteiligungsinitiativen fördern das Verständnis für Chancen von Innovation, Nachhaltigkeit und High-Tech. Industrie, Bildung und Medien schaffen ein gemeinsames Bewusstsein für Fortschritt, Verantwortung und Lebensqualität.
- **Strategie & Lernfähigkeit:** Vorarlberg etabliert einen kontinuierlichen Strategieprozess, der Entwicklungen beobachtet, Trends früh erkennt und die Stoßrichtungen laufend weiterentwickelt – ohne neue Bürokratie, durch intelligente Koordination und partnerschaftliche Umsetzung.
- **Trendmanagement & Anpassungsfähigkeit:** Globale Megatrends – von KI über Energie bis Demografie – werden regelmäßig bewertet, damit die Strategie flexibel angepasst werden kann. So bleibt die Region lernfähig, innovationsfreudig und reaktionsschnell.



Diese begleitenden Maßnahmen stellen sicher, dass die Stoßrichtungen nicht isoliert wirken, sondern vernetzt, dynamisch und gesellschaftlich getragen umgesetzt werden.

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN JETZT



Vorarlberg steht an einem Wendepunkt. Chancen entstehen nicht von selbst – sie müssen aktiv ergriffen werden. Mut, Kooperation und entschlossenes Handeln sind gefragt. Diese Strategie ist kein Papierprojekt, sondern ein klarer Fahrplan für die Umsetzung – getragen von Menschen, die gemeinsam handeln. Der technologische Wandel beschleunigt sich, globale Wettbewerber investieren in nie dagewesenen Ausmaß. Wer zum Vorreiter werden will, muss schneller, entschlossener und gemeinsamer handeln als je zuvor.

DIESE STRATEGIE IST DER STARTSCHUSS
FÜR DIE NÄCHSTE ÄRA VORARLBERGS

EINE ÄRA, IN DER HIGH-TECH UND LEBENSQUALITÄT
SICH GEGENSEITIG STÄRKEN.

EINE ÄRA, IN DER WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG
UND GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG HAND
IN HAND GEHEN.

EINE ÄRA, IN DER HERAUSFORDERUNGEN NICHT
VERWALTET, SONDERN AKTIV GESTALTET WERDEN.

EIN BÜNDNIS FÜR DIE ZUKUNFT

Damit aus Vision Realität wird,
trägt jede Gruppe Verantwortung

UNTERNEHMEN
<ul style="list-style-type: none"> • Investieren mutig in Technologie, Kooperation und Talente. • Betrachten Innovation als gemeinsamen Wettbewerbsvorteil. • Übernehmen Verantwortung für Region, Gesellschaft und kommende Generationen.

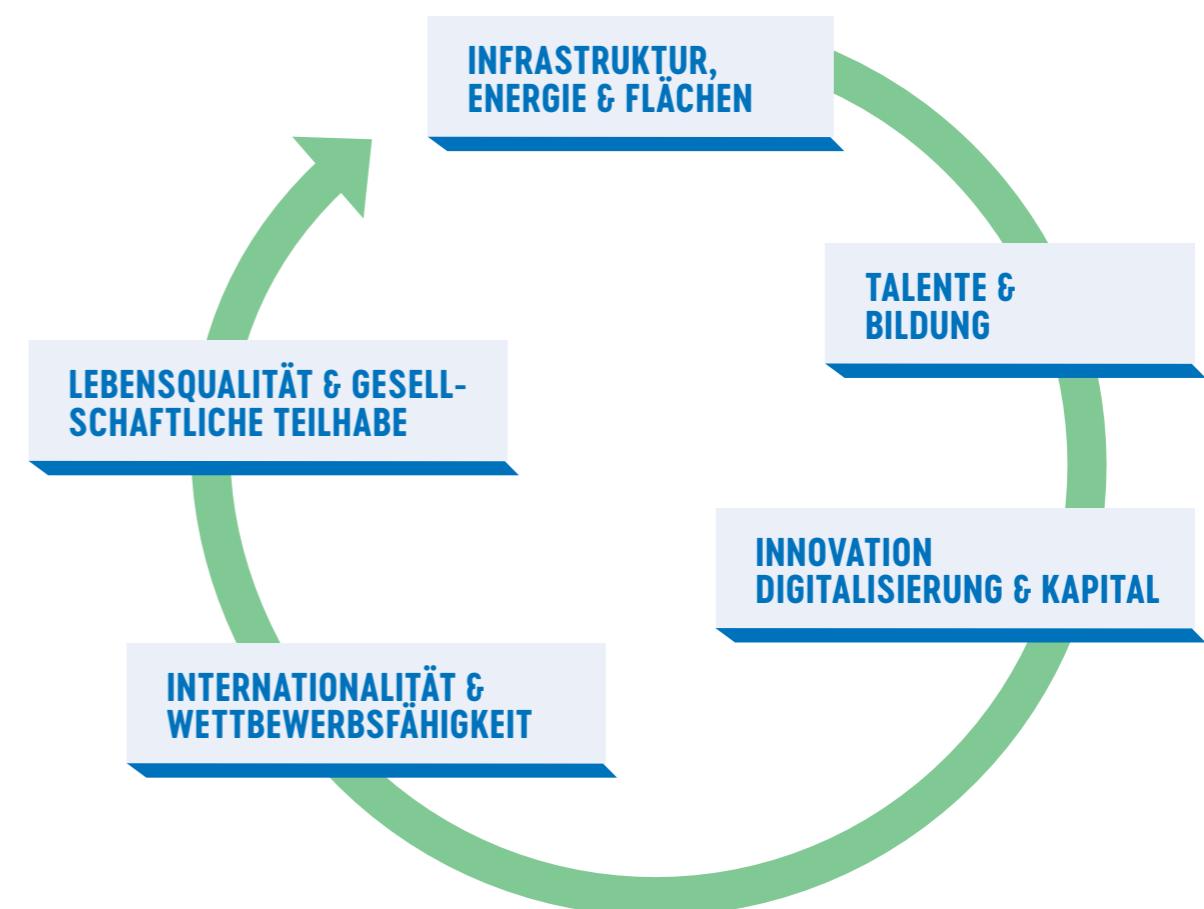
BILDUNG & FORSCHUNG
<ul style="list-style-type: none"> • Befähigen Menschen für Zukunftskompetenzen. • Vernetzen Wissenschaft, Kreativität und Unternehmergeist. • Gewinnen und binden internationale Talente durch Exzellenz in Lehre, Forschung und Kooperationen.

POLITIK & VERWALTUNG
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffen Gestaltungsspielräume statt Hürden. • Priorisieren Zukunftsinvestitionen und fördern strategische Projekte. • Handeln pragmatisch, schnell und verlässlich, ermöglichen Innovation durch unbürokratische und evidenzbasierte Maßnahmen.

GESELLSCHAFT & TALENT
<ul style="list-style-type: none"> • Zeigen Neugier, Engagement und Offenheit für Veränderung. • Bringen Ideen ein und gestalten aktiv ihren Lebensraum. • Vertrauen darauf, dass Fortschritt Wohlstand und Lebensqualität sichert.

2026-2035+ DER ERSTE SCHRITT ZÄHLT

Die Umsetzung beginnt jetzt – konkret, sichtbar, entschlossen. Jedes Projekt, jede Kooperation, jede Entscheidung bringt Vorarlberg dem Ziel näher. Wer handelt, prägt die Zukunft. Wer zögert, verliert Chancen.



Dieses Bündnis ist die Basis für
eine gemeinsame Transformation –
nicht nebeneinander, sondern miteinander.

CHECKLISTE 2028, 2030, 2035+

Damit die Strategie Wirkung entfaltet, braucht es eine klare, fokussierte und gemeinsam getragene Umsetzung. Die folgenden Punkte dienen als Orientierung für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, um Fortschritte sichtbar, messbar und steuerbar zu machen.

1. Innovation & High-Tech

- Industry & Innovation Fonds eingerichtet
- Anzahl neuer High-Tech-Start-ups erhöht
- Industrie 4.0- & KI-Pilotprojekte gestartet
- Gründerland-Strategie modernisiert
- Erste Digitalisierungs- & KI-Projekte in der Verwaltung umgesetzt
- Regionale Datenstrategie in Ausarbeitung
- Vernetzungsprogramm Forschung-Industrie gestartet

2. Bildung & Talente

- Weiterbildungsprogramme für Pädagog:innen & Ausbildner:innen umgesetzt
- KI in allen Schulstufen verankert
- HTL 2035-Offensive gestartet
- Lehre 2035-Offensive gestartet
- MINT-Ferien- & Nachmittagsprogramme umgesetzt
- KI-Schulungsangebote für Schulen & Betriebe etabliert
- Promotionsrecht für die FHV auf Schiene / umgesetzt
- Unternehmensinterne & -übergreifende Lernnetzwerke gefördert
- Investoren- und Talent-Attraction-Programme in Ausarbeitung
- Erste Schritte zur Innovationsregion Bodensee gestartet

3. Internationalität

- Marke Vorarlberg weiterentwickelt
- Benchmarking-Plattform aufgebaut

4. Energie

- Vorarlberger H₂-Masterplan in Ausarbeitung
- Strategisches, landesweites Abwärmenetz geplant
- Reststoffkraftwerk umgesetzt
- Netze und Speicherkapazitäten ausgebaut
- Ausbau Wasserkraft & erneuerbare Energien vorangetrieben
- Neue Energietechnologien gefördert

5. Infrastruktur, Flächen & Mobilität

- Neue Wirtschafts- & Innovationszonen ausgewiesen
- Genehmigungsverfahren beschleunigt & Pilotprojekte zu „Genehmigungen light“ gestartet
- Fortschritt bei zentralen Mobilitätprojekten
- Glasfaser-Infrastruktur ausgebaut
- Bodenfonds erweitert

6. Lebensqualität & Gesellschaft

- Kinderbetreuung ausgebaut
- Innovative Bildungs- & Freizeitangebote umgesetzt
- Gesundheitsversorgung, Sport- & Kulturangebote gestärkt
- Jährlicher Standortdialog mit Bürger:innenbeteiligung etabliert

UNSER VERSPRECHEN AN DIE ZUKUNFT

VORARLBERG 2035+ WIRD:

HIGH-TECH, DAS MENSCHEN DIENT.

WIRTSCHAFT, DIE WOHLSTAND TEILT.

NACHHALTIGKEIT, DIE FUNKTIONIERT.

GESELLSCHAFT, DIE ZUKUNFT AKTIV MITGESTALTET.

Unsere Geschichte hat gezeigt:

Wir können Wandel. Wir können Fortschritt. Wir können Exzellenz.

Jetzt zeigen wir: Wir können Zukunft. Gemeinsam.

Vorwärts in eine exzellente Zukunft: Vorarlberg 2035+ beginnt jetzt.

Wir wählen Führung. Für Vorarlberg. Für die nächsten Generationen.

VOM DIALOG ZUR BEGEGNUNG – DAS IV-HAUS DER ZUKUNFT

Vorarlbergs Industrie gestaltet Zukunft auf zwei starken Säulen: Sie stärkt den Standort – und sie stärkt den Zusammenhalt. Mit der gesellschaftlichen Parallelstrategie „Unsere Industrie ist für die Menschen da“ setzt die IV-Vorarlberg seit Jahren einen klaren Fokus: Die Industrie ist Teil der Gesellschaft und wirkt zum Wohl der Menschen.



DIE NÄCHSTE STUFE: OFFENHEIT UND BEGEGNUNG

Jetzt folgt der nächste Schritt: Die Industrie öffnet sich – räumlich, kulturell und erlebbar – mitten in der Gesellschaft. Mit dem **IV-Haus der Zukunft** in der Bregenzer Innenstadt entsteht ein Ort, der diese Entwicklung erlebbar macht. Ein Haus, das Industrie verständlich, zugänglich und inspirierend präsentiert – ein Ort des Dialogs, der Bildung und der Begegnung.

Herzstück ist die **interaktive Erlebniswelt der Industrie**¹: Schüler:innen, Lehrkräfte und Besucher:innen entdecken spielerisch die Geschichte der Vorarlberger Industrie, ihre heutige Rolle und die Chancen für die Zukunft. Die Ausstellung vermittelt den Besuchern auf spannende Art und Weise, wie die Vorarlberger Industrie zum Wohlstand und zur Zukunftsfähigkeit des Landes beiträgt. Innovation, Technologie und Nachhaltigkeit werden fühlbar – durch unsere interaktive Erlebniswelt mit verschiedenen Stationen und digitalen Medien.

¹Konzept und Umsetzung durch visionworks GmbH



EIN HAUS ALS EINLADUNG

Das IV-Haus der Zukunft steht mitten in Bregenz – und damit mitten im Leben der Menschen.

Es ist Ausdruck einer Haltung:

- Industrie gehört nicht an den Rand, sondern in die Mitte der Gesellschaft.
- Sie ist Teil des Alltags, der Bildung und der Zukunft jedes Einzelnen.

Damit schließt sich der Kreis: Vom Perspektivenwechsel über den gesellschaftlichen Beitrag bis zur realen Begegnung. Vorarlbergs Industrie ist für die Menschen da – und jetzt auch bei den Menschen.

DAS IV-HAUS DER ZUKUNFT IST EINLADUNG UND VERSPRECHEN ZUGLEICH:

- **WIR ÖFFNEN UNSERE TÜREN.**
- **WIR TEILEN UNSER WISSEN.**
- **WIR GESTALTEN ZUKUNFT – GEMEINSAM.**



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
VORARLBERG

Industriellenvereinigung Vorarlberg
IV-Haus der Zukunft | Deuringstraße 1 | 6900 Bregenz
E vorarlberg@iv.at | T +43 664 3824712 | vorarlberg.iv.at